

UNIVERSUM

Filmtheater

Das Kinoprogramm 29.1.–4.2.2026



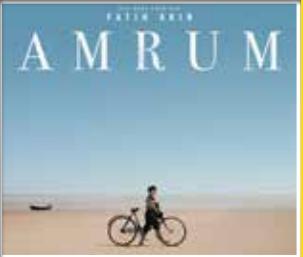
6.Wo Fr + Sa 21:05
Regie: Anders Thomas Jensen, DK 2025, 117 Min., FSK 16. Mit Mads Mikkelsen, Nikolaj Lie Kaas u.a.



8.Wo Mo 21:05
Regie: Wolfgang Becker, DE 2025, 111 Min., FSK 6. Mit Charly Hübner u.a.



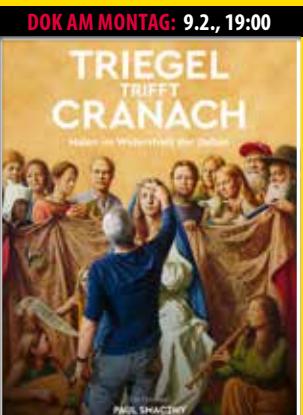
Regie: Joachim Trier, NO/DE/DK/FR/SE 2025, 134 Min., FSK 12. Mit Renate Reinsve, Stellan Skarsgård
Ausgezeichnet mit 6 Europäischen Filmpreisen: u.a. Bester Film, Beste Regie und Beste Darsteller!
Nominiert für 9 Oscars: u.a. Bester Film!



17.Wo So 21:05
Regie: Fatih Akin, DE 2025, 93 Min. FSK 12. Mit Jasper Billerbeck, Laura Tonke, Diane Kruger u.a.



VORSCHAU: ab 5.2.



DOK AM MONTAG: 9.2., 19:00

with the support of the MEDIA Programme of the European Union



Das Kinoprogramm: 29.1.–4.2.2026

- EXTRA** DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER, Do – So 19:00, tägl. 14:10,
Mo + Di auch 17:00, So 19:00 in franz. OmU
- 2.Wo** HAMNET, tägl. 18:45 (außer Di), 16:15, Fr – Di 21:15 in engl. OmU,
auch Mo 18:45 in engl. OmU
- 2.Wo** DIE STIMME VON HIND RAJAB, Do – So + Mi 17:00, Mo + Di 19:00
- 3.Wo** FORMEN MODERNER ERSCHÖPFUNG, So 11:15
- 4.Wo** RENTAL FAMILY, tägl. 14:45, Di + Mi auch 21:05
- 5.Wo** DER FREMDE, Do + Mi 21:15
- 6.Wo** THERAPIE FÜR WIKINGER, Fr + Sa 21:05
- 8.Wo** DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE, Mo 21:05
- 17.Wo** AMRUM, So 21:05
- EXTRA** SENTIMENTAL VALUE, Do 21:05
- EXTRA** DAS FAST NORMALE LEBEN, Di 18:40
- EXTRA** MAMI WATA, Mi, 4.2., 19:00 – Eintritt frei!

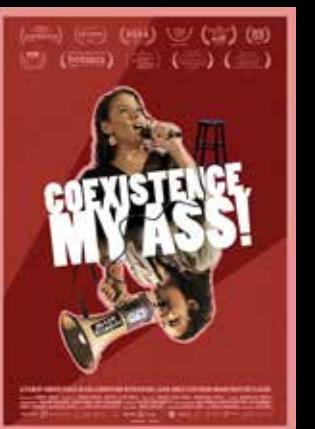
Eintrittspreise

Montag bis Donnerstag	vor 18:00 Uhr 10,00 € / nach 18:00 Uhr: 10,50 €
Freitag, Samstag, Sonntag	vor 18:00 Uhr 10,50 € / nach 18:00 Uhr: 11,00 €
Ser-Karte, übertragbar, auch Freitag – Sonntag	47,00 €
10er-Karte, übertragbar, auch Freitag – Sonntag	92,00 €
Studi-Ser-Karte	42,00 €
An Feiertagen gilt der Sonntagspreis. Kinder bis 14 Jahre zahlen 6,00 €. Überlängenzuschlag 0,50 bzw. 1 €	
Ermäßigung	
Schüler/Studierende/Erwerbslose/Sozialhilfeempfänger	1,00 €
Ermäßigung BS-Ehrenamtskarte	0,50 €



Vorschau:
ab 12.2.

DOK am Montag:
Mo, 16.2., 19:00



NEU Do – So 19:00, tägl. 14:10, Mo + Di auch 17:00, So 19:00 in franz. OmU
Durch einen Kurzschluss werden Michel und Hélène aus ihrem patriarchalen Familien-Idyll im Frankreich der 1950er ins Jahr 2025 katapultiert... Mit rotzfreiem Humor, präzisem Sarkasmus und herrlicher Situationskomik nimmt DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER die Heilsversprechen unserer Gegenwart aufs Korn und erzählt von der wunderbaren Relativität der Geschichte.

Universum Kinobetriebs GmbH
Neue Straße 8
38100 Braunschweig
Kartenreservierung unter
0531.70 22 15-50
Newsletter und Programm unter
www.universum-filmtheater.de



Das Kinoprogramm 29.1.–4.2.2026

NEU
 Do – So 19:00
 tägl.
 14:10
 Mo + Di auch 17:00
 So 19:00
 in franz. OmU



Regie: Vinciane Millereau, FR/BE 2025, 103 Min., FSK 6. Mit Didier Bourdon, Elsa Zylberstein u.a.

Ein Familien-Idyll im Frankreich der 1950er Jahre: Michel, mittelmäßig, ist Bankangestellter und Ernährer, seine „bessere Hälfte“ Hélène, mit Dauerwelle, aber aufsässig, kümmert sich um Haushalt und Kinder. Das patriarchale Paradies scheint perfekt, bis ein Kurzschluss der gerade eingezogenen Waschmaschine die beiden ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt. Während sich Hélène aller Ahnungslosigkeit zum Trotz erstaunlich gut als karriere-intensive Powerfrau schlägt, muss sich Michel als Hausmann im Smart-Home abmühen. Statt Unterwerfungsretorik braucht Michel nun Empowerment, Hélène genießt die Freiheit der Emanzipation. Doch die schöne neue Welt hat so ihre Tücken: der virtuelle Sprachassistent ist ein sturer Bock, die Möbel muss man sich selbst zusammenschauben, der Hundekot wird vom Boden aufgehoben und die eigene Tochter möchte ihre Freundin heiraten. Jetzt reicht es dem entmachteten Familienoberhaupt. Es geht zurück in die gute alte Zeit und zwar sofort! Wenn er nur wüsste, wie man die smarte Waschmaschine auf Zeitrücke reprogrammiert ... **Regisseurin Vinciane Millereau** beweist mit viel Humor ein großartiges Gespür für die Absurditäten unserer Zeit.

■ bar
 ■ cafe
 ■ bistro
abspann

Sie können das **abspann**
 für Veranstaltungen
 samt Catering mieten!
 Bei Interesse:
 abspann@universum-filmtheater.de

Cineville
 Unbegrenzt Kino für Dich.

Das Cineville-Abo.
 Ab 20€ im Monat.
 In allen teilnehmenden Kinos.
 Deutschlandweit.
www.cineville.de



2.Wo Do – So 19:00, tägl. 14:10,
 Mo + Di auch 17:00, So 19:00 in franz. OmU
Regie: Chloé Zhao, US 2025, 126 Min.,
 FSK 12. Mit Jessie Buckley, Paul Mescal,
 Emily Watson, Joe Alwyn u.a.
 Mit HAMNET erzählt Oscar®-Preisträgerin
Chloé Zhao (NOMADLAND) die Geschichte
 von William Shakespeares Familie. Aus
 Sicht seiner empfindsamen Frau Agnes erlebt
 man, wie sie sich in den großen Barden ver-
 liebt und die beiden ein gemeinsames Leben
 planen. Als ihr einziger Sohn Hamnet im Alter
 von elf Jahren durch die Pest ums Leben
 kommt, droht ihre große Liebe zu ersticken.
 Mitten in dieser furchtbaren persönlichen
 Tragödie beginnt William Shakespeare in
 tiefer Verzweiflung und Trauer „Hamlet“ zu
 schreiben, eines der größten Dramen der
 Weltliteratur.
■ Nominiert für 8 Oscars: u.a. Bester Film!

EXTRA: 4.2., 19:00 – Eintritt frei!



Regie: C. J. „Fiery“ Obasi, NG 2023, 108 Min., FSK 12. Mit Rita Edochie, Uzomaka Aniunoh, Evelyne Ily u.a.
 Ily ist ein kleines Dorf am Golf von Guinea. Abgeschnitten von der Außenwelt, leben die Menschen tief in der eigenen Kultur verwurzelt. Stolz tragen sie ihr leuchtend weißes Make-up und ehren die Göttin Mami Wata, die ihnen Schutz und Glück bringen soll. Doch als ein Kind stirbt, wird die Existenz der Göttin in Frage gestellt ... MAMI WATA ist der zweite Spielfilm des ambitionierten nigerianischen Regisseurs C. J. „Fiery“ Obasi. Ein visuell umwerfender, uns mit einer sehr afrikanischen Perspektive auf die Zerstörung von Traditionen konfrontierender Film.
 In Kooperation mit der Evangelischen Frauenhilfe.



2.Wo Do–So+Mi 17:00, Mo+Di 19:00

Regie: Kaouther Ben Hania, TN/FR 2025, 89 Min., FSK 12, arab. mit dt. Untertiteln. Mit Saja Kilani, Motaz Malhees, Amer Hlehel

Am 29. Januar 2024 erreicht die Mitarbeitenden des Palästinensischen Roten Halbmonds ein Notruf aus Gaza: Ein Auto steht unter Beschuss, in dem die sechsjährige Hind Rajab eingeschlossen ist und um Hilfe fleht. **Regisseurin Kaouther Ben Hania** verwebt die hierbei Original-Tonaufnahmen mit gespielten Szenen.

■ Silberner Löwe in Venedig und in der Endauswahl für den Oscar® 2026 als bester internationaler Film!



3.Wo So 11:15

Regie: Sascha Hilpert, DE 2024, 119 Min., FSK 12. Mit Birgit Unterweger, Rafael Stachowiak

In Braunlage im Harz befindet sich das letzte Sanatorium Deutschlands, die **Klinik Dr. Barner**, wo seit mehr als 10 Jahren erschöpfte Menschen nach Ruhe und Heilung suchen. Im **dokumentarischen Spielfilm** taucht **Regisseur Sascha Hilpert** tief in die Geschichte des Sanatoriums und Jahrzehnte der Erschöpfung ein.



4.Wo tägl. 14:45, Di + Mi auch 21:05

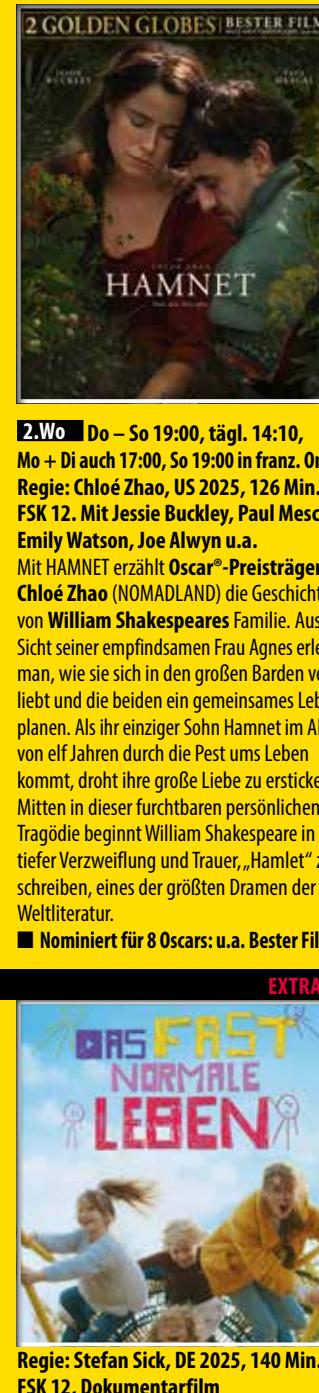
Regie: HIKARI, US/JP 2025, 111 Min., o. A., mit Brendan Fraser, Takehiro Hira, Maria Yamamoto u.a.

Ein in Tokio lebender US-Schauspieler ist auf der Suche nach einem Sinn in seinem Leben, bis es ihm gelingt, einen ungewöhnlichen Job an Land zu ziehen. Für eine japanische „Rental Family“-Agentur schlüpft er in unterschiedliche Rollen von Familienmitgliedern. Dabei beginnt er jedoch echte Bindungen aufzubauen.

5.Wo Do + Mi 21:15

Regie: François Ozon, FR 2025, 123 Min., FSK 12. Mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder, Pierre Lottin u.a.

Algerien in den 1930ern: Ein junger Franzose wird scheinbar zufällig zum Mörder und steht der Absurdität seiner eigenen Existenz gegenüber ... Mit seiner meisterlichen Neuinterpretation von **Albert Camus' gleichnamigen Literaturklassiker** gelingt François Ozon ein virtuoses Werk von zeitloser Relevanz.



Regie: Stefan Sick, DE 2025, 140 Min., FSK 12, Dokumentarfilm

DAS FAST NORMALE LEBEN beobachtet den Alltag von vier Mädchen in einer Wohngruppe für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort. Getrennt von ihren Eltern ringen sie um Anerkennung, Selbstliebe, Selbstbestimmung und Geborgenheit. Stets mit dem sehnlichen Wunsch, irgendwann wieder nach Hause zu kommen. Der Film erzählt vom Mut und der Resilienz junger Menschen, die inmitten schwieriger Umstände versuchen, ihren eigenen Weg zu finden. Ohne Schulzuweisungen bietet der Film einen authentischen Einblick in den Alltag in der Jugendhilfe – wo nicht immer alles rund läuft, aber Geborgenheit und gelungene Erwachsenen-Kind-Beziehungen entstehen können.